

der tambour



Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)

09/13
5. August
11. Jahrgang

Themen in dieser Ausgabe:

- **Zwischen Rastede, Kerkrade und Templin - S. 2/3**
- **Aus den anderen Landesturnverbänden erfahren - S. 4**
- **Braucht ein Spielleuteverein einen unabhängigen Förderverein - S. 5**
- **Aktuelle Events in Brandenburg/Berlin von 2013 bis 2016 - S. 7**
- **ANLAGE: Das aktuelle Aus- und Fortbildungsangebot der Hauptstadtregion - S. 8**

Noch sind es 313 Tage

Die Vorbereitungen laufen zügig an



Die Urlaubszeit neigt sich allmählich dem Ende zu. Viele Vereine haben ihren Übungsbetrieb wieder aufgenommen und sehen ersten Auftritten entgegen. Die Vorstände der Landesfachbereiche Musik und Spielmannswesen nehmen ihre Meisterschaften 2014 ins Visier – mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern, denen noch das Event für 2013 bevorsteht – und die Entscheider in den Vereinen beraten mögliche Teilnahmen an den verschiedenen Wettkämpfen im kommenden Jahr.

Vornehmlich für die Fanfarenzüge wird die 24. Fanfaronade des Märkischen TurnerBundes (MTB) eine lohnende Zielstellung sein, doch auch die Spielmannszüge sollten die Chance eines Starts in der „Offenen Kategorie“ nicht vollständig ausschließen.

Vorabfrage zur Teilnahme läuft bis 30. September

In 313 Tagen ist es soweit und die zurzeit laufende Vorabfrage bzgl. einer möglichen Teilnahme an der Fanfaronade 2014 läuft noch bis zum 30.09.2013. Sie hat zwar noch keinen verbindlichen Charakter, soll aber den Organisatoren als eine erste Orientierung für den möglichen Bedarf an Übernachtungen, für den Umfang der Versorgung und für einen Grobzeitplan für den Gesamtablauf dienen.

Vereine, die interessiert sind, können sich unter http://www.mtb-fanfaronade.de/fanfaronade_2014/unterlagen/ das entsprechende Meldeformular downloaden.

(Besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:

www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder
www.turnermusikerbrandenburgberlin.de;
oder www.tumubb.de

Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V. war auf Sommertour

Erfolgreicher Zwischenstopp in Rastede

Am 5. Juli startete der Fanfarenzug des **KSC Strausberg** zu seiner traditionellen Sommer-Vereinstournee. Erstes Etappenziel: die Europameisterschaft in Rastede.

Hier standen an zwei Tagen zwei Wettbewerbe auf dem Programm: die Marsch- und Standspielbewertung sowie die Qualifikation für das Showfinale.

In der Marsch- und Standspielbewertung wurden die Strausberger in ihrer Kategorie Erster sowie Punktbester aller 20 teilnehmenden Vereine der verschiedenen Kategorien und damit **European Open Champion 2013**.

Im Showfinale gingen die Strausberger als Drittlletzter ins Rennen. Sie konnten die Punktzahl aus der Quali verbessern, wurden hinter dem Beatrix Drum & Bugle Corpus aus den Niederlanden Zweiter und gewannen eine Goldmedaille.

Mit diesen Erfolgen im Rücken ging die Reise weiter in das „Trainings- und Erholungscamp“ nach Hamont (Belgien). Dort gab es ein wenig Pause zur Regeneration. Anschließend stand die Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft eine Woche später im niederländischen Kerkrade im Mittelpunkt.

(K. Fischer)

WMC Kerkrade 2013:

Vier Medaillen und ein Pokal - aber kein Podestplatz

Der **Wereld Muziek Concours (WMC)** ist ein internationales Musikfest in den Niederlanden, das seit 1951 alle vier Jahre in Kerkrade veranstaltet wird und den Stellenwert einer Weltmeisterschaft hat.

In seinem Rahmen finden an vier aufeinanderfolgenden Wochenenden musikalische Wettbewerbe von Amateurorchestern, Marsch- und Showbands, Schlagwerkensembles, Dirigenten u. a. m. statt.

In diesem Jahr nahmen vom 6./7. bis 27./28. Juli rund 20.000 Musiker aus 35 Ländern und 89 Vereinen teil, deren Leistungen mehr als 200.000 Besucher erlebten. Darunter auch die Vertreter des Märkischen TurnerBundes (MTB), die SG Fanfarenzug Potsdam e. V. und der KSC Strausberg e. V.

Für die Potsdamer war es die sechste, für die Strausberger die vierte Teilnahme an diesem hochkarätigen Event. Mit vier Medaillen - drei goldenen und einer silbernen - kehrten sie zurück; für einen Platz auf dem begehrten Treppchen reichte es in diesem

Die Fanfaronade des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und erste Informationen für 2014 nur unter www.mtb-fanfaronade.de

Jahr trotzdem leider nicht. Aber, beide haben erfolgreich ihren Platz in der höchsten WMC-Wettbewerbsklasse - der „World-Division“ - verteidigt.

Von den 89 Vereinen waren nur 24 Doppelstarter; allein 13 davon aus den Niederlanden; aber auch Potsdam, Strausberg und Oberlichtenau (Sachsen) gehörten dazu.

Potsdam mit Tageshöchstwertung

Am zweiten Wettkampfwochenende (13./14.) griffen beide Brandenburger Vereine in das Geschehen ein und stellten sich sowohl im Marsch- als auch im Showwettbewerb der internationalen Jury.

Im Marschwettbewerb erreichten die *Potsdamer* mit 88,33 Punkten die Tageshöchstwertung. Für *Strausberg* wurden 86,31 Punkte vergeben. Beide Ergebnisse wurden jeweils mit einer Goldmedaille belohnt. Für Potsdam gab es zusätzlich einen Pokal für den Tagessieg. Und in der Gesamtwertung wurden sie bester ausländischer Starter.

Im Showwettbewerb vergab die Jury für den Fanfarenzug Potsdam 86,36 Punkte und eine zweite Goldmedaille. Mit 81,58 Punkten sicherten sich die Strausberger eine Silbermedaille.

Doch was diese Punkte im Gesamtklassement nach vier Wettkampfwochenenden wert waren, erfuhren alle beteiligten Vereine aus 35 Ländern erst am 28. Juli, als der letzte Ton verklungen, die Leistungen der einzelnen Klangkörper geordnet und die Siegerehrungen vollzogen wurden.

Zwischendrin die Oberlichtenauer Spielleute

Nachfolgend ein Auszug aus dem Gesamtergebnis der Wettbewerbskategorien des Wereld Muziek Concours (WMC) 2013, an denen die zwei Starter des Märkischen TurnerBundes (MTB) teilnahmen.

Marschwertung

Am Start 45 Vereine: 34 aus den Niederlanden, elf aus anderen Ländern.

1. (Weltmeister) Christian Musical Arts and Pleasure (Niederlande) 93,54 Pkt. Die Plätze 2 bis 11 gingen ebenfalls an niederländische Bands. **12.** SG Fanfarenzug Potsdam 88,33 Pkt., ... 14. SG Oberlichtenau/Erwachsene (Sachsen) 87,90 Pkt., ... **20.** KSC Strausberg 86,31 Pkt.

Showwertung

Am Start 30 Vereine; 17 aus den Niederlanden, 13 aus anderen Ländern.

1. (Weltmeister) Surasakmontree Schule Brassband (Thailand) 93,74 Pkt., vor zwei weiteren thailändischen Bands; ... **18.** SG Fanfarenzug Potsdam 86,36 Pkt., ... 20. SG Oberlichtenau/Erwachsene (Sachsen) 84,36 Pkt., ... **27.** KSC Strausberg 81,58 Pkt.

(Besch/D. Frackowiak)

Effektiv genutzte Sommerpause

Fanfaren musizierten auf der LAGA

120 Mitglieder aus acht Vereinen nahmen vom 19. bis 21. Juli dieses Jahres am **Wochenendzeltlager für Sportfanfarenzüge** - das vom Fanfarenzug Templin/Uckermark e. V. in Warnitz ausgerichtet wurde - teil.

Einst hatte Uwe Heinsohn vom Fanfarenzug Ludwigslust e. V. die Idee für eine solche Zusammenkunft fernab vom Wettkämpfen und setzte sie jahrelang erfolgreich um. Als nach einigen Jahren der lieb gewordene Zeltplatz in Neustadt/Glewe geschlossen wurde, hatten im Vorjahr die Freunde vom TSV Leipzig Nordost e. V. erstmals das Lager in Kriebstein ausgerichtet.

Der Fanfarenzug Templin hatte dort erstmals teilgenommen und sofort großen Gefallen an der Sache gefunden. Deshalb und weil die Landesgartenschau Brandenburg 2013 (LAGA) ganz in der Nähe Templins - in Prenzlau stattfindet - waren die Mädchen und Jungen um Alexander Dittmann in diesem Jahr Gastgeber für die Aktiven der Fanfarenzüge aus Dresden, Friedland, Hannover, Leipzig, Ludwigslust, Neubrandenburg, Niegripp und Templin.

Finanziell wurde das länderübergreifende Vorhaben vom Land Brandenburg unterstützt.

Das Programm begann am Freitag mit Zeltaufbau und einer ersten Probe für den Auftritt am kommenden Tag auf der LAGA. Das große Plus für die Aktion waren einmal mehr die Pflichtmärsche aus vergangener Zeit, die noch heute zum Grundrepertoire der Fanfarenzüge gehören und gemeinsames Musizieren erst möglich machen.

**Die Fanfaronade des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit,
Gegenwart und erste Informationen für 2014 nur unter
www.mtb-fanfaronade.de**

Am Sonnabend ging es morgens nach Prenzlau. Trotz Ankündigungen im Rundfunk und im Programm der LAGA war der Auftritt gerade für die Besucher, die per Bus kamen, überraschend. Der mehr als 80 Aktive zählende Fanfarenzug sorgte für einiges Aufsehen bei Prenzlauern und LAGA-Besuchern.

Nach dem Auftritt gab es viele Gespräche zwischen Zuschauern und Aktiven. Selbst der zuständige LAGA-Koordinator war beeindruckt vom Vortrag des Zuges und äußerte seine Begeisterung für den Auftritt.

Nach der Rückkehr ins Lager startete ein beschwingter Abend mit Baden im Oberuckersee, Grillen und viel Spaß mit Gesprächen unter Gleichgesinnten und zum besseren Kennenlernen.

Am Sonntagvormittag ging es nach einem erlebnisreichen Wochenende wieder nach Hause. Der „Zeltlagerstaffelstab“ wurde an den Fanfarenzug Dresden übergeben, der sich um die Ausrichtung des Lagers 2014 kümmert.

Wir danken allen, die uns in der Uckermark besuchten und mit uns gemeinsam Spaß hatten!

(Alex Dittmann)

Aus den anderen Landesturnverbänden erfahren

Was für ein Wochenende für die Harzer

Die Teilnahme an den Musiktagen in Rastede hat sich für die **Gernröder Spielleute** (Sachsen-Anhalt) wirklich gelohnt. Neue, beinahe unfassbare Eindrücke haben wir aus diesem Wochenende mitgenommen und sind dabei, diese erst einmal zu verarbeiten.

Da wir dieses Jahr auf Grund einiger Ausfälle unserer Stammmusiker nicht an der Landesmeisterschaft teilnehmen konnten, hatten wir Anfang des Jahres nach einem neuen Ziel gesucht und sind dabei sehr schnell auf die „Rasteder Musiktage“ gestoßen.

Also ging's los: Das Training wurde umgestellt, die Einheiten härter und länger. Nie zuvor sind wir mehr marschiert als in diesem Jahr. Übungseinheiten von mehr als acht Stunden Training auf dem Sportplatz. Die letzten beiden Wochen vor Rastede wurde fast täglich bis zu drei Stunden trainiert.

Und dann war es soweit. Der erste von drei Wettkämpfen stand bevor: Die Marsch- und Standspielbewertung in der Klasse I (Spielmannszug). Die Anspannung war jedem anzumerken, und dann die Erleichterung: Es war ein guter Durchgang der für viel Selbstvertrauen für das restliche Wochenende sorgte.

Am nächsten Morgen standen die beiden Wettkämpfe in den Klassen II A (Fanfarenzüge/ Horn) und III B (Drumbands) an. Wir meisterten beide Wettbewerbe mit Bravour und es blieb die alles entscheidende Frage: „Wofür was hat es gereicht?“

Unerwartet, aber verdient

Zur Siegerehrung der Klasse I konnten wir es kaum fassen: Platz 1 und eine Goldmedaille vor dem Spielmannszug aus Rödemis. Doch danach entglitten uns fast alle Gesichtszüge, als noch je einmal Gold in Klasse III B Drumbands (SpeedStiXX) und als bester Stabführer im Marsch- und Standspiel in Klasse II A sowie einmal Silber in Klasse II A hinzu kamen.

Die „Rasteder Musiktage“ waren für uns eine riesige Erfahrung, ein neuer Blick, eine neue Idee, auch ein neuer Weg??? Ganz langsam werden wir Schritt für Schritt die Ereignisse verarbeiten und die Ergebnisse richtig einordnen.

(Christoph Schlösser)

Anm. d. Red.: Der uns von der Fanfaronade in Potsdam und der Deutschen Meisterschaft 2013 in Chemnitz gut bekannte internationale Wertungsrichter, Hans-Dieter Buschau, sagte den Gernrödern gegenüber dem „*tambour*“ eine erfolgreiche Perspektive voraus und könnte sie sich bei der Fanfaronade 2014 in Brandenburg a. d. H. als aussichtsreicher Starter in der „Offenen Kategorie“ gut vorstellen.

* * * * *

Zweimal Gold für den Komponisten

Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Fanfarenzuges Hoyerswerda e. V. (Sachsen) wurde der langjährige musikalische Leiter des Vereins, **Andreas Wagner**, mit zwei *goldenen Ehrennadeln* ausgezeichnet.

Der Sächsische Landes-Musik- und Spielleutesportverband (LMSV) würdigte damit seine Leistungen in der musikalischen Entwicklungsarbeit im Verein und im Verband sowie seine kompositorische Tätigkeit (alias Marco Lucciano).

Die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) verlieh ihm die Ehrennadel für 30 Jahre aktive Tätigkeit zur Förderung der Musik und in Würdigung seiner Verdienste. Zur Jubiläumsfeierlichkeit des Vereins waren u. a. der Gründer Hans-Dieter Kjesa sowie Vertreter aus Fanfarenzügen von Dresden, Leipzig, Potsdam und Strausberg erschienen. Wagner hatte eigens für dieses Jubiläum eine neue Komposition mit dem Titel "*Happy Feet*" erarbeitet, die von den anwesenden Fanfaristen sofort getestet wurde und volle Zustimmung bekam. „Es war eine klasse Party, wie in alten Zeiten, nur als Generationengemisch“, war von Andreas Wagner zu erfahren.

(Besch)

* * * * *

AWO bei Jubiläumsfreunden zu Gast

Wohlsdorf, ein Ortsteil der Stadt Bernburg (Saale) im Salzlandkreis (Sachsen-Anhalt) war Ende Juni eine Hochburg für Schalmeyenspieler und ihre Fans. Im nachbarlich gelegenen Ortsteil Crüchern gibt es seit 1963 eine Schalmeyenkapelle, die der Freiwilligen Feuerwehr angehört. Nichts lag also näher, als das Musikfest anlässlich des 50jährigen Jubiläums gemeinsam auszurichten und zu feiern.

Angereist aus nah und fern waren deshalb viele Musikanten. Unter ihnen das **AuswahlOrchesterSchalmeyen (AWO)** mit mehr als 60 Spielern, um zwei Konzerte darzubieten.

Einwohner und Gäste waren hellauf begeistert von der Klangfülle und musikalischen Bandbreite, die von zünftigen Märschen über beschwingte Polka, schönem Walzer bis hin zu Swing, Country-Hits und sogar dem legendären Popsong „Smoke on the Water“ reichte.

Petrus war den Musikanten leider nicht so wohl gesonnen: erst Hochwasser, dann heftige Regengüsse am Festtag. Doch alle nahmen das kühle Nass von oben und die versumpfte Wiese mit Humor, denn die Stimmung stieg von Stunde zu Stunde. Dafür sorgten auch die Technikschaue der Feuerwehren der Stadt Bernburg, der Spielmannszug Bernburg 1902 e. V. und die linedance-Vorführung mit den „Crazy Bee´s“ des Countryclubs Biendorf. Der richtige Kracher war am Abend die Party-Band „Tänzchentee“. Sie holte alle von den Bänken.

Mit viel Spaß und Ausgelassenheit ging das Musikfest Sonntagmittag zu Ende.

(C. Knoblauch)

Eine recht interessante Frage:

Braucht ein Spielleuteverein einen unabhängigen Förderverein?

Könnte man diese Frage dem legendären Sender Jerewan stellen, würde sie mit Sicherheit in gewohnter Manier so beantwortet: „Im Prinzip ja, aber ...“

Ende der 1990er Jahre - der **Fanfarenzug Dresden e. V.** hatte sich nach mehreren Jahren der Mitgliedschaft im Dresdener Sportverein 1910 e. V. auf den Weg in die Selbstständigkeit gemacht und sich beim Amtsgericht als eigenständiger Verein eintragen lassen - trat der damalige Vorsitzende Rolf Hilbig bei einem Feierabendbier mit der Frage an mich heran, ob ich mir vorstellen könnte, die Leitung des praktisch parallel zum Fanfarenzug Dresden gegründeten Fördervereins Fanfarenzug Dresden zu übernehmen.

Viel erlebt und bewegt

Nach mehr als 15 Jahren fördernder und befördernder Arbeit können wir konstatieren, dass wir als Förderverein viel erlebt und vor allem auch bewegt haben. Mehrheitlich waren wir in all den Jahren mehr von der Notwendigkeit eines eigenen Fördervereins überzeugt, als dass wir an dieser gezweifelt hätten.

Anfänglich gab es weder Erfahrungen, womit sich ein Förderverein sinnvollerweise beschäftigt, noch gab es eine entsprechende Konzeption. Die uns seitens des Fanfarenzuges gestellten Aufgaben waren in der ersten Zeit eher als überschaubar zu bezeichnen. Im Laufe der Jahre hat sich das dann alles deutlich geändert. Heute wird der Förderverein als notwendige und selbstverständliche Einrichtung angesehen.

Was wollen wir bezwecken?

Wie war das nun mit dem Sender Jerewan? Aus unserer Sicht haben viele individuelle Faktoren Einfluss auf die notwendige Entscheidung, ob oder ob doch lieber nicht ein Förderverein gegründet und aktiv gehalten wird: Die erste Frage lautet immer: „Was wollen wir bezwecken?“

Jeder kennt sicher die Situation, dass sich Eltern, Freunde, potenzielle Förderer oder auch ehemalige Musiker - mit natürlich immer gut gemeinten Ratschlägen, Ideen und Projekten - in die Vereinsarbeit einbringen wollen. Nicht immer geht es dabei um die musikalische Arbeit. Häufig steht das Umfeld wie Umgestaltungen am eigenen Vereinsheim, die Ausrichtung einer Fahrt ins Blaue oder notwendige Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Saisonauftakt oder zu Jubiläen im Vordergrund. Die Palette der „nicht musikalischen“, aber für das Fortbestehen eines Spielleutevereines wichtigen Arbeiten ist aus unserer Erfahrung sehr vielfältig.

Wollen wir all diesen Interessierten, die selbst nicht (mehr) musikalisch tätig sind und nicht in das unmittelbare Vereinsleben - beispielsweise in Form von Vorstandsfunktionen - direkt eingebunden sind, nicht eine eigene Heimstatt geben?

Diejenigen, die in den 1990ern Verantwortung für den Fanfarenzug Dresden trugen, haben diese Frage nicht nur aus den genannten Überlegungen mit „Ja“ beantwortet.

Bedingungen wie in einer Großfamilie

Die zweite zu beantwortende Frage sollte dann lauten: „Welche Aufgaben geben wir in die Verantwortung des Fördervereins?“

Ist es bei den Spielleuten anderes als in einer großen Familie? Ich behaupte „Nein“! In einer Großfamilie gibt es immer viel und vor allem für Einen oder Einzelne viel zuviel zu tun. Häufig kehren die Arbeiten und Aufgaben zudem immer wieder, was positiverweise zur Folge haben sollte, dass sich immer die Gleichen um die gleiche Aufgabe kümmern.

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und erste aktuelle Informationen für 2014 unter www.mtb-fanfaronade.de

Auf diese Weise haben wir viele für das reibungslose Funktionieren der Vereinsarbeit notwendige Arbeiten definiert und schlussendlich auch nach Abstimmung mit dem Vorstand des Fanfarenzuges übernommen.

Das ist übrigens ein ganz wichtiger Punkt, zumindest für immer wiederkehrende Arbeiten. Denn Doppelarbeit darf es genauso wenig geben wie das Liegenlassen derselben, weil man sich auf den Anderen verlässt.

Immer den richtigen Mann/die Frau haben

Fakt ist zudem, dass man für jede Aufgabe die geeigneten Mitstreiter braucht. Deshalb liegen in unserer „Noch zu erledigen“-Mappe einige eben noch nicht bearbeitete Vorhaben. Dass sich dieser Zustand nicht zum Dauerzustand verfestigt, daran arbeiten wir selbstredend.

Seit einigen Jahren liegt die Pressearbeit als Teil der Öffentlichkeitsarbeit in der Verantwortung des Fördervereins. Hinzu kommen das Gestalten von Druckerzeugnissen sowie die laufende Aktualisierung und Herstellung unserer Präsentationsmappe.

Die Fahnggruppe und die Getränkeversorgung bei Umzügen, die fotografische Begleitung des Fanfarenzuges und viele andere Dinge bis hin zur Fördermitteldatenbank und zum Thema Jugendleiter runden unser Aufgabenprofil im Wesentlichen ab.

Dass wir uns entsprechend unserer Möglichkeiten auch an Investitionen des Fanfarenzuges in Bekleidung und Ausrüstung oder an sonstigen Ausgaben beteiligen ist selbstverständlich.

Also, Sender Jerewan: Aus unserer Sicht ein ganz klares „Ja“!

(Eberhard Tschök,

Vorsitzender Förderverein Fanfarenzug Dresden e. V.)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2013 bis 2016

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse wie Jubiläen u. a. m. zu verweisen.

„der *tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 500 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum am Schluss dieser Ausgabe findet ihr die Redaktionsadresse.

2 0 1 3

August

31. Beratung des Fachbereichsvorstandes Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB in Berlin

September

13. bis 15. 2. Musikfest der Groitzscher Spielleute e. V.
13./14. Landesmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern in Friedland
21. 3. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien

Oktober

25. Beratung des Fachbereichsvorstandes MSW des MTB/BTFB in Potsdam
26. 6. Mitgliederversammlung des FB Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB in Potsdam
26./27. LandesWorkShop des MTB/BTFB in Potsdam

November

1. bis 3. Trainingslager des AuswahlOrchestersSchalmeien (AWO) in Dessau

2 0 1 4

Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.
14. 24. Fanfaronade des MTB in Brandenburg a. d. H.
21./22. Landesmeisterschaft Sachsen in Zabeltitz

Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

September

13. 50jähriges Gründungsjubiläum des Fanfarenzuges Greiz e. V.

November/Dezember

- N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam
7. bis 9. 5. Wettbewerb für Auswahlorchester in Siegen

2 0 1 5

- März/April** 3. Brandenburger Sport- und Fitness-Kongress in Lindow/Mark

Juni

6. 25. Fanfaronade des Märkischen TurnerBundes

2 0 1 6

Juni

4. oder 11. 26. Fanfaronade des Märkischen TurnerBundes

(MTB/BTFB)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; beschenke@aol.com.

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

ANLAGE

Musikalische Aus- und Fortbildung:

Ein Füllhorn mit vielfältigen Angeboten und Chancen

Wer die „Sprache der Noten“ kennt und sie in der Praxis wirksam anwenden kann, der wird auch besser musizieren. Deshalb gibt es in der Hauptstadtregion Berlin/Brandenburg eine Verband übergreifende musikalische Aus- und Fortbildung für alle Spielleute - gleich welcher Verbandszugehörigkeit - zu gleichen Bedingungen! Auch Alter, Genre und Funktion im eigenen Verein oder darüber hinaus spielen dabei keine Rolle.

Dass sich angeeignetes und erfolgreich umgesetztes theoretisches Musikwissen auch auf die Stimmung sowie das Leistungsniveau des eigenen Vereins auswirkt, wurde in der Praxis bereits vielfach bestätigt.

Welche konkreten Angebote gibt es?

In Berlin/Brandenburg wird eine verbandsübergreifende Zusammenarbeit in der Aus- und Fortbildung der verschiedenen Verbände angeboten. Und das auch für Vereine, die keinem Verband angehören.

Die Grundlagenausbildung (D- und C-Schiene) wird von der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) e. V. übernommen und ist allgemein verbindlich. Einen Überblick über aktuelle Lehrgänge und alle die entsprechenden Anforderungen/Voraussetzungen gibt es unter www.bildung-lbbv.com oder www.tumubb.de.

Piccolino-Prüfung

Sie enthält die allgemeinen theoretischen und praktischen Anforderungen an Anfänger, bevor sie in den Auftrittsbereich des Vereins übernommen werden. Ihnen werden einfache praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt. Da es sich hierbei vorwiegend um Kinder handelt, sollte man sie auch auf den Musikunterricht in der Schule hinweisen und ihnen das „Prüfungsergebnis“ urkundlich bestätigen.

Musiker-Leistungsabzeichen D/1 bis D/3

Die Maßnahme (*D-Schiene*) ist als weiter führende musikalische Ausbildung aufgebaut, deren Fortsetzung auf den bisher erworbenen Kenntnissen beruht. Ein Quereinstieg ist nur möglich, wenn Teilnehmer den bisher geforderten Lehrstoff (siehe www.bildung-lbbv.com) - von einer Musikschule bescheinigt - beherrschen.

Alle Lehrgänge haben einen theoretischen und einen praktischen Teil (Noten, Instrument). Der Lehrstoff wird in max. 26 Lehreinheiten mit Prüfung (zwei Arbeitsphasen) vermittelt. Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt.

Die anfallenden Kosten (Lehrunterlagen, Übernachtung, Verpflegung, Referenten u. a.) sind anteilig durch die Teilnehmer (Vereine) zu tragen. Sie sind auf der Homepage ausgewiesen. Das Musikerleistungsabzeichen - in Form einer Anstecknadel - kann nach bestandener Prüfung gegen Barzahlung erworben werden.

D/1-Lehrgänge

Sie sollten vorrangig regional sowie genre- und vereinsübergreifend durchgeführt werden, wenn die Bereitschaft eines Vereins und qualifizierte Referenten (Zertifikat-Inhaber, Musiklehrer, Berufsmusiker) verfügbar sind. Die Teilnehmerzahl sollte bei max. 12 bis 15 Personen liegen. Die Bestätigung einer erfolgreichen Teilnahme erfolgt nur, wenn bei der Prüfung ein bevollmächtigter Vertreter eines der beteiligten Verbände anwesend ist. Eine Nachprüfung ist möglich.

D/2 und D/3-Lehrgänge

Sie werden vom Landesblasmusikverband Brandenburg (LBB) e. V. in Frankfurt (Oder) auf Grund der günstigeren Voraussetzungen angeboten und durchgeführt. Maximal 12 bis 15 Personen können teilnehmen.

Lehrgänge C/Basis, C/Ausbilder und C/Dirigent

Diese Lehrgänge (*C-Schiene*) werden alle gesplittet. C/Basis und C/Ausbilder können in Frankfurt (Oder) durchgeführt werden. Für den C/Dirigent empfiehlt sich der Besuch der Turner-Musik-Akademie in Bad Gandersheim. Der Erwerb geht über drei Arbeitsphasen. Für die im Sport organisierten Teilnehmer bildet eine bestandene C-Prüfung zugleich den Erwerb einer Lizenz. Diese sind für die Höhe der Bezuschussung als Übungsleiter durch den Landessportbund (LSB) wichtig.

Erteilte Lizenzen haben eine Gültigkeit von nur vier Jahren! Zur Verlängerung sind a) ein fachlicher Lehrgang mit mindestens 15 Lehreinheiten; b) im zweiten Folgejahr mit der doppelten und c) im dritten Folgejahr mit der dreifachen Anzahl von Lehreinheiten erforderlich. Danach verfällt die Lizenz.

Ausbilder-Zertifikat

Hier handelt es sich um eine spezielle Einweisung von möglichen Referenten zur Durchführung von D/1-Lehrgängen in Vereinen. Es geht um die qualifizierte, einheitliche Vermittlung des geforderten Lehrstoffs und das Schaffen von Voraussetzungen zur Teilnahme an weiteren Lehrgängen im Rahmen der Aus- und Fortbildung.

Die Teilnehmer müssen mindestens im Besitz einer D/2-Qualifikation sein. Die Einweisung der möglichen Referenten erfolgt über den Landesblasmusikverband. Es ist eine Tagesveranstaltung mit max. 15 Teilnehmern.

Jugendleiter-Card

Das ist ein spezielles Angebot der Deutschen Bläserjugend (DBJ). Es dient der allseitigen Aus- und Weiterbildung von Jugendleitern in den Vereinen. Der Erwerb einer

„Jugendleiter-Card“ entspricht der Qualifikation einer Lizenz. Der Lehrstoff wird in zwei Arbeitsphasen vermittelt.

Möglichkeiten nach bestandenen Prüfungen

Nach bestandener Piccolino-Prüfung geht das Erlernen des Vereinsrepertoires weiter und man ist damit an der Mehrzahl der Auftritte beteiligt.

Mit einer D/1 kann man als Übungsleiter-Helfer eingesetzt werden, während man mit einer D/2 als Ausbilder/Übungsleiter einer Gruppe tätig werden kann. Mit dem Ausbilder-Zertifikat auch schon als Referent für D/1-Lehrgänge.

Die D/3 entspricht den Anforderungen an einen Hauptübungsleiter und entspricht zugleich der Fähigkeit als „Berater“ der anderen D-Qualifizierten tätig zu sein. Sie ist außerdem die Vorstufe zum Musikalischen Leiter oder Dirigent/Stabführer.

Mit einer C-Qualifikation kann man alle Tätigkeiten im musikalisch-technischen sowie im praktischen und theoretischen Bereich ausführen.

Mit dem Ausbilder-Zertifikat ist die eine theoretische Grundausbildung im Verein (D/1-Lehrgänge) möglich.

Die Jugendleiter-Card dient einer direkten Förderung durch örtliche Organe oder Institutionen und dem Einsatz als qualifizierter, gesetzlich geforderter Betreuer.

Welche Altersstufen sind zu beachten

Die Teilnahme an der Piccolino-Prüfung entscheiden die Vereine eigenständig. Sie sollte in jedem Fall Ansporn für eine weitere aktive Mitgliedschaft sein.

Bei der Teilnahme am D/1-Lehrgang sollte man mindestens zwölf Jahre alt sein. Die Folgelehrgänge D/2 und D/3 können in der Regel nach jeweils zwei Praxisjahren besucht werden. Ausnahmen sind möglich.

Für die C/Basis sind in der Regel mindestens 18 Lebensjahre vorgegeben. Das gilt auch für die Jugendleiter-Card.

Es gibt auch Alternativen

Sowohl vom Märkischen Turnerbund (MTB) - Fachbereich Musik und Spielmannswesen - als auch vom Landesblasmusikverband (LBV) werden WorkShops angeboten. Sie sind für Anfänger weniger geeignet, sondern vorwiegend für tätige Ausbilder bzw. Übungsleiter sowie Funktionsträger gedacht. Eine Teilnahme kann auch zur Lizenzverlängerung bescheinigt werden. Die konkreten Themenangebote sind unter www.bildung-lbbv.com bzw. www.tumubb.de ersichtlich.

Für Spielleute, die perspektivisch als Ausbilder/Übungsleiter in ihrem Verein tätig sein wollen/sollen, gibt es einen Aufbaukurs in dem vorrangig instruktiv-methodische Hinweise vermittelt werden und pädagogische Aspekte im Vordergrund stehen. Das Angebot findet man unter www.bildung-lbbv.com.

Auch im LandesSpielleuteOrchester Brandenburg/Berlin (LSO) gibt es eine Weiterbildungsmöglichkeit für Ausbilder/Übungsleiter sowie „gestandene“ Interessierte. Unter Anleitung von Berufsmusikern steht dabei vorrangig das konzertante Musizieren für Spielmannszüge im Vordergrund. Dazu wird jährlich im Frühjahr und Herbst je eine Wochenendprobe durchgeführt. Termine und weitere Informationen unter www.bildung-lbbv.com Die Teilnahme kann zur Lizenzverlängerung bescheinigt werden.

Analog gilt das auch für Mitglieder aus Schalmeienkapellen/-orchestern, die im AuswahlOrchesterSchalmeien (AWO) an den zwei jährlich stattfindenden Wochenendproben teilnehmen. Die Termine sind unter www.auswahlorchester-schalmeien.de ersichtlich. Für Nichtmitglieder des AWO sind unbedingt eine vorherige Anmeldung und entsprechend gute Notenkenntnisse erforderlich.

Weitere Qualifizierungsangebote wie D/1-Lehrgänge in Vereinen und Veranstaltungen der Deutschen Bläserjugend werden unter www.bildung-lbbv.com und in entsprechenden Newslettern wie „der tambour“ angeboten.

(Dieter Frackowiak,
Landesmusikrat BRB/Spielleute)

Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart.

Anschrift:

Mollstr. 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; besch@aol.com

Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.
